

Textilien Natur

Nicht alle Textilien, die sich so nennen, sind schadstoffgeprüft. Die zuverlässigen Labels

Wer beim Stichwort Öko-mode nur an Latzhosen oder Batikhemden denkt, liegt gründlich falsch. Längst haben nach ökologischen Gesichtspunkten gefertigte Textilien den von herkömmlicher Mode bekannten Chic. Doch welche Textilien sind wirklich ökologisch, also aus hautschon-

nenden sowie schadstoffgeprüften Materialien hergestellt und nach humanen, sozialen Standards produziert?

„Auf nur rund fünf Prozent aller Textilien prangt ein Öko-Label“, schätzt Manfred Krauter, Chemie-Experte bei Greenpeace. Doch auf die große Mehrheit ist kein Verlass. Zuverlässig sind, so Greenpeace, die Öko-Siegel:

Hess Natur. Label des Versandhändlers Hess Naturtextilien; jährlich zwei Kollektionen mit jeweils 2000 Textilien: www.hess-natur.de

Pure Wear. Unter diesem Zeichen hat der Otto-Versand unbedenkliche Produkte im Katalog: www.otto.de

IVN Naturtextil. So zeichnet der Internationale Verband der Naturtextilwirtschaft Produkte aus, darunter alle von Greenpeace: www.naturtextil.com

Cotton People Organic. Der Bio-Anbieter Alnatura (Deutschland, Österreich) verteilt rund 230 Baby- und Kindersachen in über 450 Naturtextilienläden und im Versandhandel (Maas Naturwaren, Hess Natur, Baby Butt) unter diesem

Zeichen: www.alnatura.de

Green Cotton. Öko-Label der Firma Novotext: www.green-cotton.de

Eko. Druckt die niederländische Kontrollstelle für Ökolandbau (Skal) auf ihr Label: www.skal.nl

Soil Association. Organic Standard – das Textilkennzeichen von Biobauern der britischen Soil Association: www.soilassociation.org

IFOAM: Auch der Internationale Bauernverband IFOAM zeichnet saubere Textilien aus: www.ifoam.org

AZ 18./19.3.2006